

# Wanderungen in der Nähe

Fassung  
April 2012

mehr über Afacan:  
[www.afacan.de](http://www.afacan.de)



**Durch die Olivenhaine  
jenseits der Küstenstraße** Der schwierigste Teil der Wanderungen ist die Überwindung der zweispurigen, vielbefahrenen Küstenstraße. Am besten überquert man sie bei der Einfahrt zu Afacan.

Die Olivenhaine sind weitläufiger, als sie scheinen – sie sind von Terrassen, Wegen, kleinen Wäldchen und Hügelketten durchzogen. Es gibt viel zu sehen: Eichhörnchen, Hasen, Schildkröten und Wasserschildkröten, Frösche, Eidechsen, Raub- und Singvögel, Falter, Zikaden, Hornissen, Riesenheuschrecken und jede Menge anderer Insekten, Spuren von Wildschweinen und manchmal auch Schlangen. Auf den Anhöhen gegenüber vom Berg mit dem weißen Gipfel laden kleine Pinienwäldchen zum Rasten ein.

Trinkwasser sollte ausreichend mitgenommen werden. Unterwegs gibt es manchmal Brunnen, von einigen haben wir auch schon ohne negative Folgen getrunken – trotzdem: Vorsicht, nicht alle vertragen solches Brunnenwasser. Zum Abkühlen ist es aber in jedem Fall geeignet.

In Brunnennähe sind oft Überreste antiker Wohnstätten. Beachtet bitte: Bei antiken Stätten darf nicht gegraben und es darf von dort auch kein Stein mitgenommen werden! Die türkischen Behörden verfolgen Frevel am historischen Erbe mit aller Schärfe.

## 1. Ausflug nach Aşağışakran

>>> An der Einfahrt zu Afacan überquert man die Küstenstraße und folgt ihr etwa 350 Meter in nördlicher Richtung (Vorsicht! Immer ganz außen gehen!), bis rechts eine Schotterstraße einmündet, die nach 180 Metern in eine uralte, sorgfältig gepflasterte nach Osten führende Landstraße übergeht (siehe Anhang Foto 1). > Auf der gepflasterten Straße gelangt man durch Olivenhaine zunächst zu einem kleinen Pinienwald (rechter Hand). Linker Hand kann man in der Senke den Felsen einer alten Wohnanlage sehen (siehe unten). > Es geht weiter auf der alten Landstraße, immer leicht aufwärts, durch eine kleine Schlucht mit Bach, bis man über eine Serpentine nach etwa 4 km das Dorf Aşağışakran erreicht.

››› Im Dorf gibt es zwei Teehäuser und einen kleinen Laden (der aber kein Eis verkauft!). › An der Kreuzung am Dorfeingang ist ein Rastplatz. Von hier hat man einen wunderschönen Blick zum Meer (Foto 2).

››› Aşağışakran ist durch eine größere Straße mit Yenişakran verbunden, so dass es möglich ist, sich von dort mit Taxi oder Bus abholen zu lassen.

## 2. Wanderung zum Felsen mit Wohnanlage

››› Der Felsen befindet sich in einer Senke zwischen dem hohen weißen Gipfel vom Sakar Dağı und der alten Straße nach Aşağışakran (Foto 3). Der Weg dorthin dauert bei zügiger Gangart eine gute Stunde.

››› Zunächst geht man die alte Straße nach Aşağışakran entlang (siehe oben). › Bei den ersten Pinien des kleinen Wäldchens geht rechts ein Weg in das Wäldchen hinauf (lohnt sich auch zu erkunden). › Kurz darauf zweigt links ein Weg ab, der kurvenreich, teils als Hohlweg abwärts führt. › Nach einer Weile biegt scharf rechts ein kleiner Weg ab, der durch Pinien zu den Felsen der historischen Wohnanlage führt. › Von einer kleinen Freifläche windet sich ein schmaler Pfad durch das Gestrüpp hinter dem Felsen herum. Dort sind auf der linken Seite Spuren eines ehemaligen Einstiegs zu finden (nur für sichere Kletterer).

››› Oben gibt es Reste einer alten Wohnanlage mit vermutlich drei Räumen und einem Keller zu sehen. An der Felswand sind Löcher zu erkennen, in denen einmal Querbalken gesteckt haben müssen. Wir würden gerne wissen, wann das gebaut wurde, wer dort gelebt hat ...

››› Es lohnt, auch die flächigen Felsen oberhalb des großen Wohnfelsens zu besichtigen. Hier kann Süßwasser aufgefangen werden, und es sind Reste weiterer Wohnanlagen zu finden.

››› An einer kräftigen Kiefer lässt sich inmitten der Felsen gut rasten. Die Aussicht ist wunderbar.

››› Man kann denselben Weg zurückgehen oder aber den breiten Weg, den man gekommen ist, weiter abwärts gehen, bis man zu einem alten Brunnen mit fließendem Wasser kommt – manchmal ist der Wasserfluss durch einen Zapfen unterbrochen, den bitte ziehen, nach Gebrauch wieder verschließen. Wir haben vom Wasser getrunken und es vertragen – das muss aber nicht für alle gelten. Erfrischen kann man sich in jedem Fall. › Man geht dann weiter westwärts an einem Bach entlang auf Wirtschaftswegen Richtung Küstenstraße.

## 3. Von der neuen Mole zur warmen Süßwasserquelle

››› Die Bauarbeiten für den neuen Containerhafen in Çandarlı haben auch Auswirkungen auf unsere unmittelbare Umgebung. › Von der neuen Mole – ein Stück nördlich von unserem Grundstück – führt seit 2012 eine Erdstraße durch einen Tunnel unter der Küstenstraße hindurch bis zu den beiden gewaltigen Steinbrüchen unterhalb des weißen Gipfels von unserem Hausberg, dem Sakar Dağı. Dort wird ein ganzer Berg abgetragen. Es fahren ständig Lastwagen hin und her, daher ist dieser Weg sicher nicht für Kindergruppen geeignet.

››› Nach der Unterquerung der Küstenstraße kommt man durch provisorische Unterkünfte für die Bauarbeiter und folgt der Steinbruchstraße bis zur Stromleitung. › An einem der Strommasten geht links ein Feldweg ab, der zur warmen Quelle führt. › Die Quelle befindet sich hinter einem Feigenbaum unterhalb des Weges, da, wo der Weg einen scharfen Knick nach links macht. › Das Wasser der Quelle läuft in einem nahezu kanalisierten Bach an der Erdstraße entlang und mündet an der Mole.



Die alte Straße nach Aşağışakran  
**Wanderung 1 – Ausflug nach Aşağışakran**



Blick von Aşağışakran nach Yenişakran  
**Wanderung 1 – Ausflug nach Aşağışakran**



Blick zum Wohnfelsen aus südlicher Richtung  
**Wanderung 2 – Zum Felsen mit Wohnanlage**



Wohnfelsen zwischen Pinienhain und Hausberg Sakar Dağı, Blick von der alten Straße  
**Wanderung 2 – Zum Felsen mit Wohnanlage**